

Beteiligung an wasserrechtlichen Verfahren und Förderung der Durchgängigkeit

Dr. Olaf Niepagenkemper
Fischereiverband NRW



EU Wasserrahmenrichtlinie - Durchgängigkeit

Durchgängigkeit: Ein Hauptziel der Wasserrahmenrichtlinie
Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenprogramme

Beispiel: Bau eines Umgehungsgerinnes im Rahmen eines Neubaus oder einer Modernisierung einer Wasserkraftanlage

Das Wasserhaushaltsgesetz NRW sagt aus (§ 31):

Bei einer wesentlichen Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer:

→ Planfeststellungsverfahren
(evtl. mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP))

Planfeststellungsverfahren???

- dient der Verwaltung bei der Bewältigung komplexer raumbezogener Vorhaben
- die Behörde fällt eine Sachentscheidung nach einem Abwägungsprozess (Wohl der Allgemeinheit)
- das PFV ist das Genehmigungsverfahren für Vorhaben, die eine Vielzahl von öffentlichen u. privaten Interessen berühren
- die Planfeststellungsbehörde darf keine eigenen Überlegungen im Sinne des Vorhabenträgers anstellen.
- Sie hat nur zu prüfen, ob die Planungen rechtmäßig sind

Wie läuft ein Planfeststellungsverfahren ab?

[Folie 1]

- der Vorhabenträger (VT) reicht alle notwendigen Unterlagen für das Vorhaben bei der Behörde ein (Pläne, Berichte, Gutachten...)
- der VT stellt einen Antrag auf Durchführung eines PFV bei der Behörde (Bezirksregierung)
- die Planunterlagen werden an die Träger öffentlicher Belange (Fachbehörden, Gemeinden, Verbände, **Fischereiberater...**) zur Stellungnahme versendet (Abwägungsprozess!)
- gleichzeitig liegen die Planunterlagen einen Monat in den betroffenen Gemeinden öffentlich aus (Amtsblatt)

Wie läuft ein Planfeststellungsverfahren ab?

[Folie 2]

- Einwendungen für jeden Betroffenen sind bis zu 4 Wochen nach Ende der Planauslegung möglich
- nach dem Eingang aller Stellungnahmen und deren Bewertung durch den VT, setzt die Behörde einen **Erörterungstermin** an
- alle Einwender erhalten eine schriftliche Einladung zum Erörterungstermin
- mit dem Ende des Erörterungstermins endet das **Anhörungsverfahren**
- nun trifft die Planfeststellungsbehörde nach Abwägung aller Argumente und Informationen eine Entscheidung

Programm Lebendige Gewässer

Umsetzungsfahrpläne

Umsetzung der EU-WRRL in NRW



- Mitwirkungsprozess
- Behördenverbindlicher Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplan
- Beteiligung verschiedener Interessensgruppen (Fischerei, Naturschutz, Wassersport ...)
- pdf-Datei unter www.weser.de oder beim Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e.V.

Ihre Ansprechpartner:

Obere Fischereibehörde

Untere Fischereibehörde

Untere Wasserbehörde

Planungsbüros

FV NRW mit den einzelnen Landesverbänden

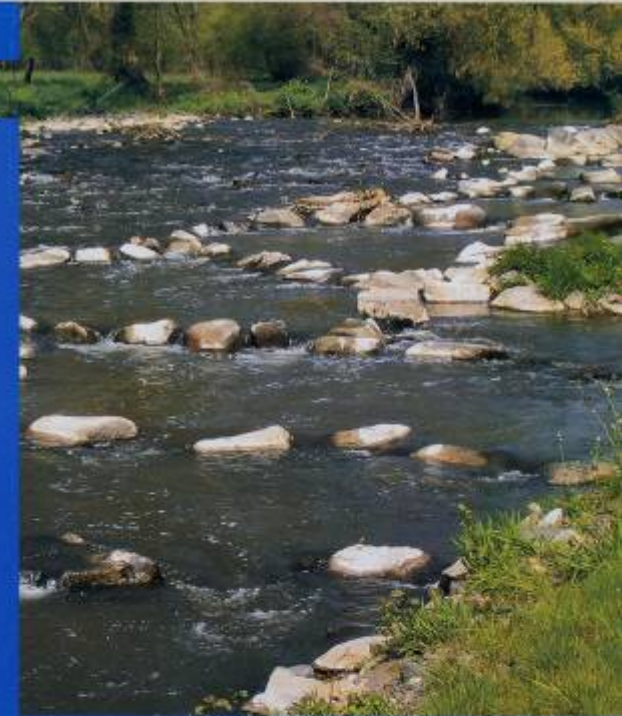
Erlass des MUNLV

Durchgängigkeit der Gewässer an Querbauwerken und Wasserkraftanlagen [26.01.2009]

- Zulassung von Querbauwerken und Wasserkraftanlagen
- Anpassung bestehender Rechte
- Maßnahmen zum Ausgleich der Beeinträchtigung von Gewässern durch Querbauwerke
- Maßnahmen zum Ausgleich der Beeinträchtigung von Gewässern durch Wasserkraft
- Bewirtschaftung: Festlegung der Zielarten
- Widerruf und Rückbau
- Gesetz für erneuerbare Energien [EEG]

Handbuch Querbauwerke

Wasserwirtschaft



Handbuch Querbauwerke

NRW.



Ministerium für
Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Standards für den Fischschutz

Anadrome Vorrangewässer (Lachs, Meerforelle)

Rechenweite 10 mm

Max. Anströmgeschw. 0,5 m/s

Katadrome Vorrangewässer (Aal)

Rechenweite 15 mm

Max. Anströmgeschw. 0,5 m/s

Mindeststandard für den Fischschutz

Rechenweite 20 mm

Max. Anströmgeschw. 0,5 m/s

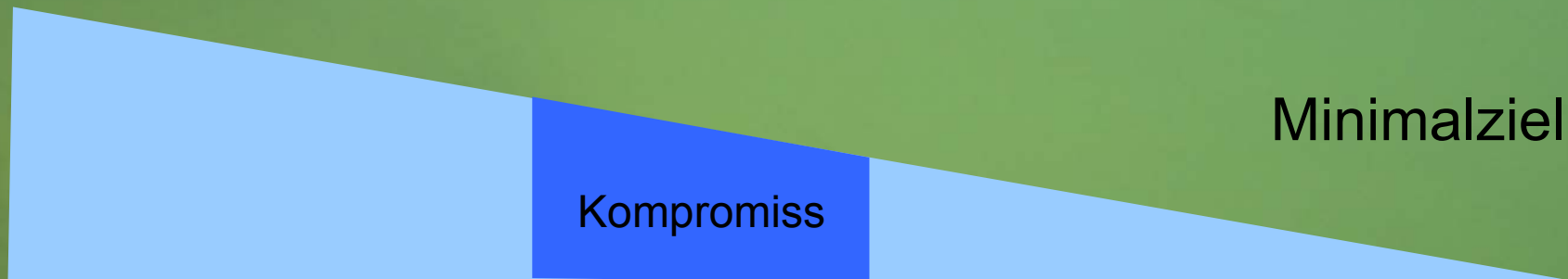


Die Ausgangssituation



Am Anfang steht die Strategie

Maximalziel



Minimalziel

Kompromiss



Raue Rampe [Ruhr Bestwig]

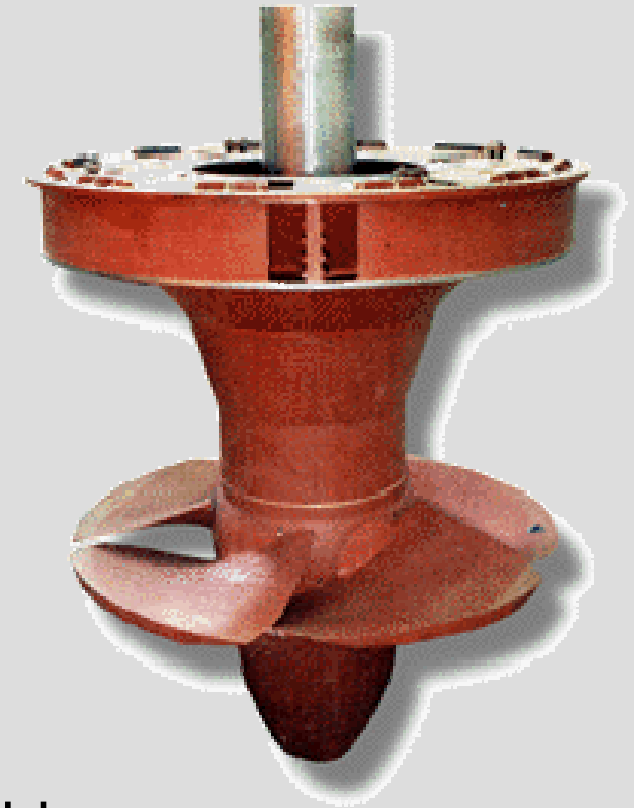
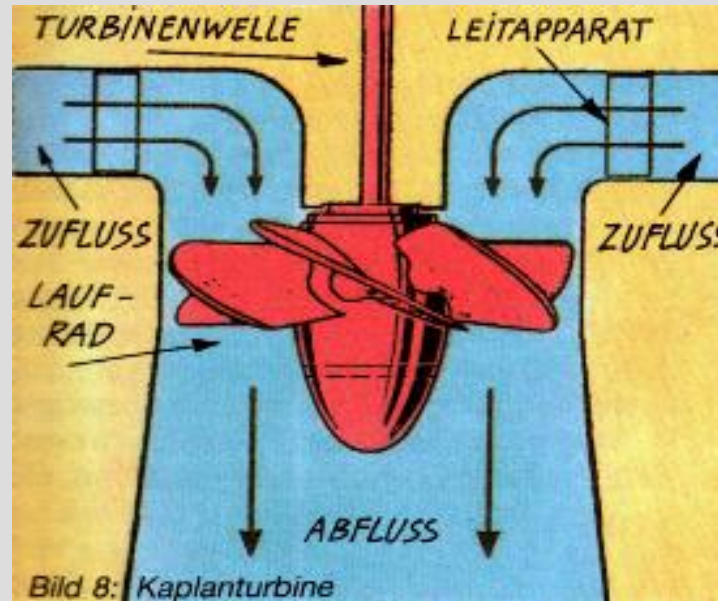
Wasserkraftschnecke



Einlauf Schnecke



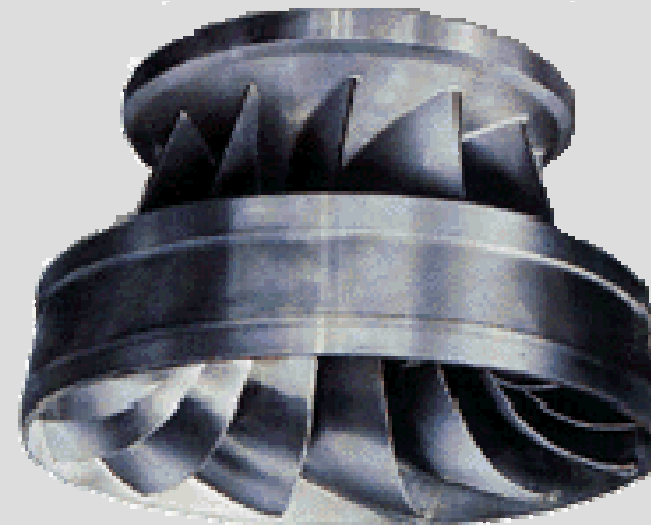
Turbinen



Kaplanmaschine



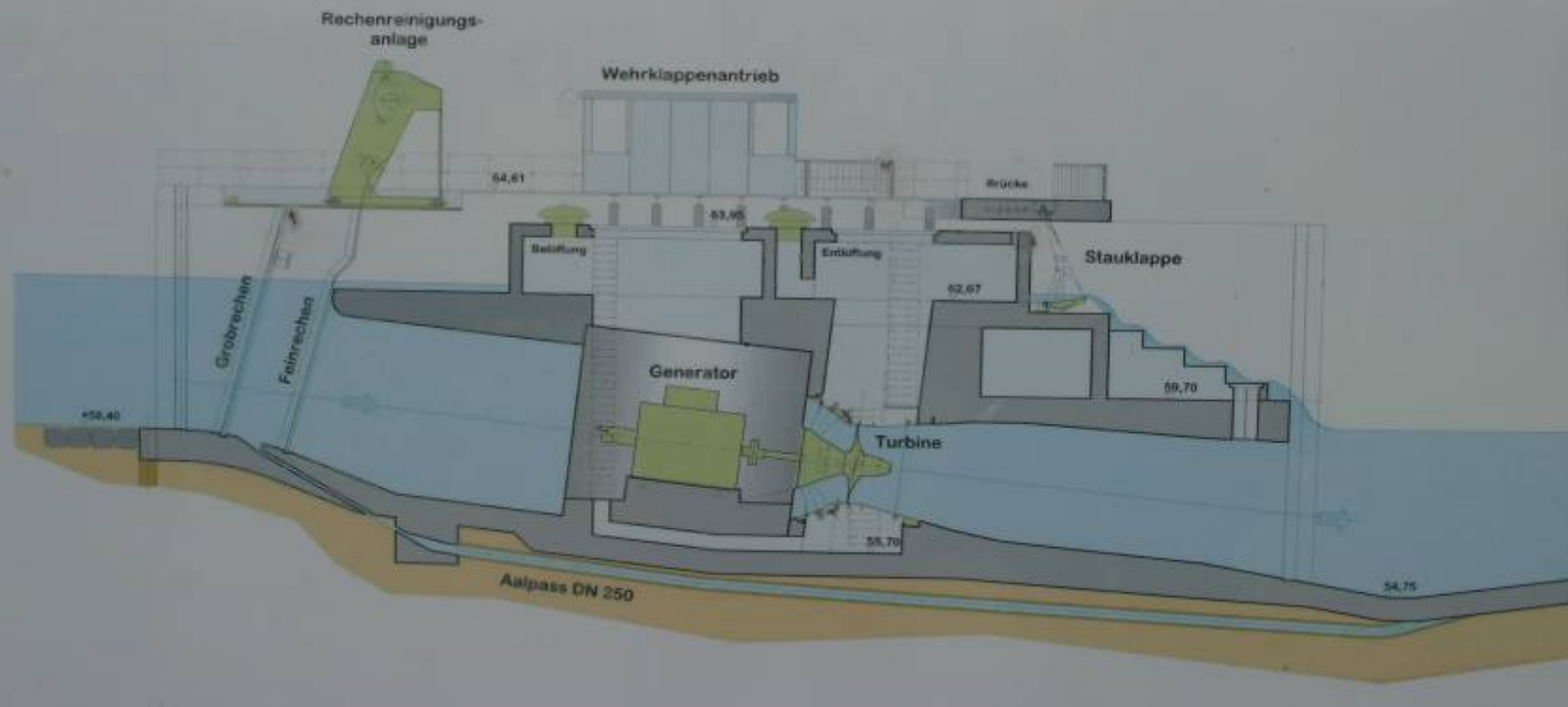
Francismaschine



Aalbypass

Wasserkraftwerk Uentrop

LÄNGSSCHNITT



**Einstieg im
Oberwasser**



Ausstieg im Unterwasser



Spülrinne



So nicht!!!



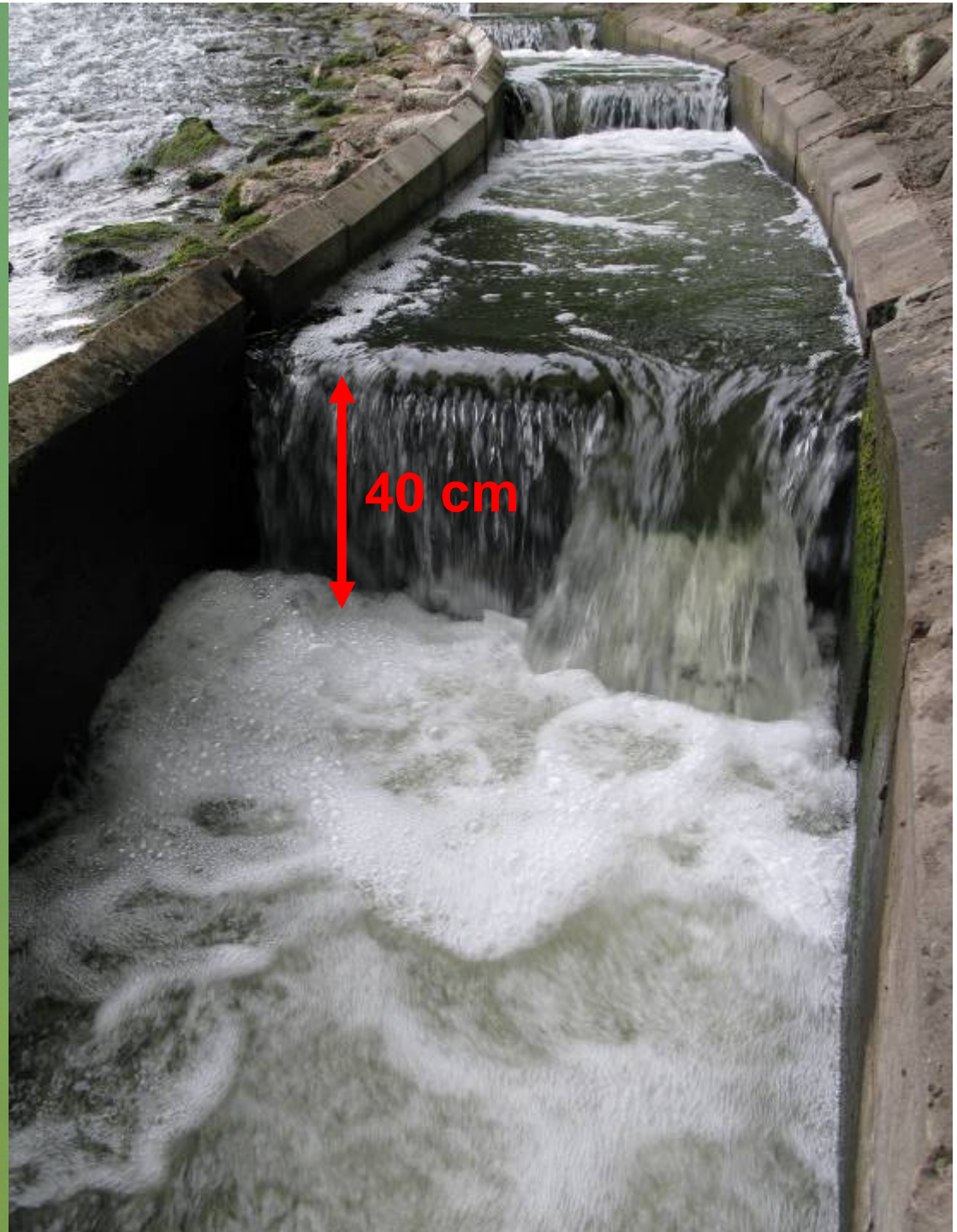
Aber so!



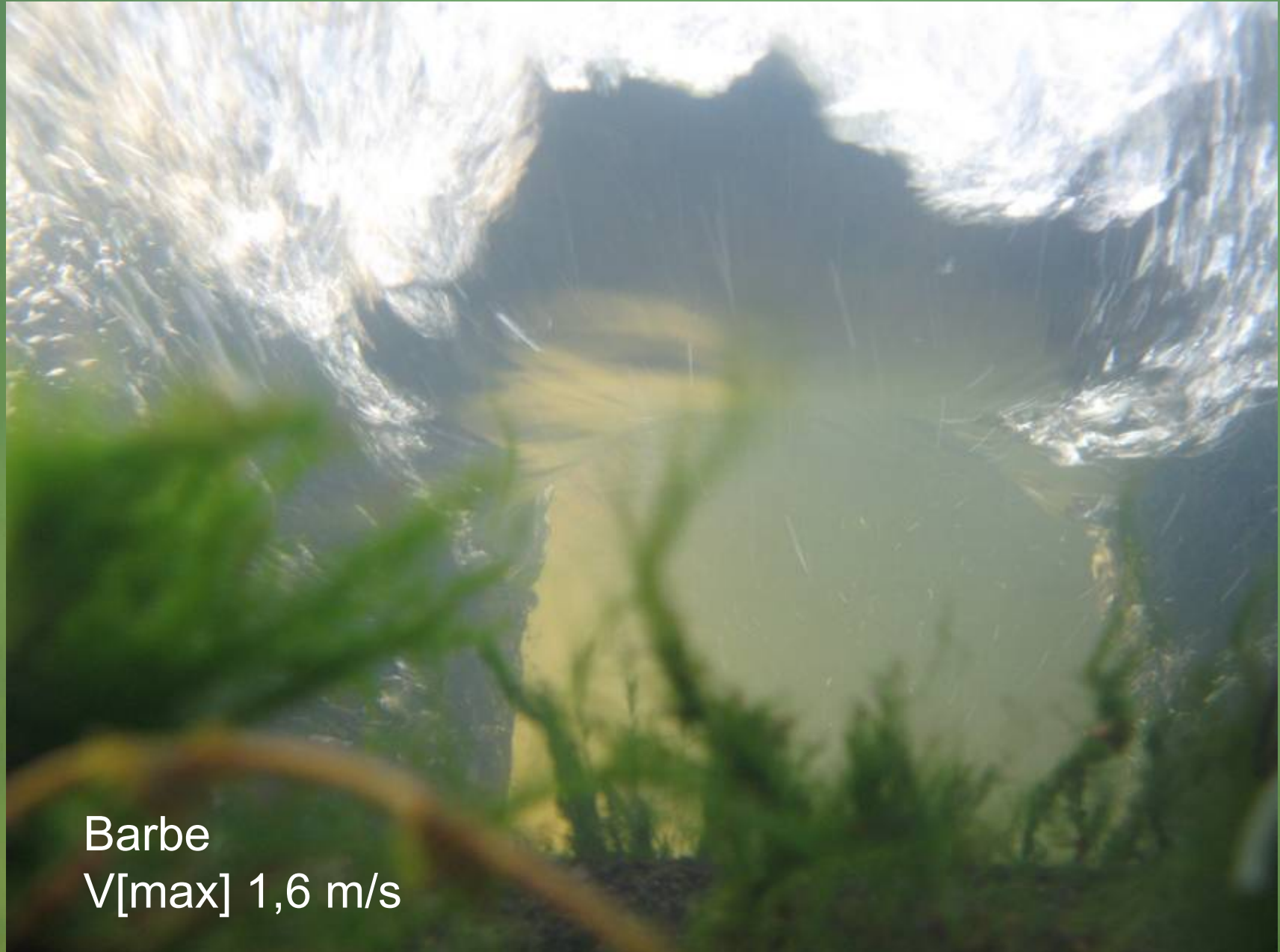
Beckengeometrie

Absturzhöhe Δh

z.B. Barbenregion
 $\Delta h = 13 \text{ cm}$



Strömungsgeschwindigkeit



Barbe
V[max] 1,6 m/s

Hydraulische Grenzwerte

	Δh [m]	$v_B[\text{max}]^*$	$w_K[\text{max}]^{**}$
Obere Forellenregion	0,20	0,5	1,0
Untere Forellenregion	0,18	0,5	1,0
Äschenregion	0,15	0,5	0,9
Barbenregion	0,13	0,5	0,8
Brassenregion	0,10	0,5	0,7
Kaulbarsch-Flunderregion	0,09	0,5	0,6

* Maximale mittlere Strömungsgeschwindigkeit in den Becken

** Maximale mittlere Strömungsgeschwindigkeit im Wanderkorridor

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit

Dr. Olaf Niepagenkemper
Fischereiverband NRW

